Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- **2 Stark gefährdet**
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Brachychaeteuma bagnalli Verhoeff, 1911

Organismengruppe

Hundertfüßer und Doppelfüßer

Rote-Liste-Kategorie

Stark gefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

extrem selten

Langfristiger Bestandstrend

Rückgang, Ausmaß unbekannt

Kurzfristiger Bestandstrend

stabil

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Extrem selten

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Aktuelle Verschlechterung der Einstufung

Kommentar zur Gefährdung

Während B. bagnalli in Irland und Großbritannien auch in der Laubstreu und der oberen Erdschicht gefunden wird, ist die Art in Belgien und Deutschland auf Höhlen oder Stollen beschränkt (Kime & Enghoff 2021). In Deutschland sind dies jedoch nur wenige Höhlen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Thüringen. Die Zahl der natürlichen Höhlen in ursprünglichem Zustand und ohne menschliche Nutzung hat in Deutschland langfristig abgenommen, was sich auch in der nationalen Langfrist-Gefährdung dieses Biotoptyps (Kategorie 3 = „gefährdet“) widerspiegelt. Kurzfristig sind diese anscheinend aber nicht gefährdet gemäß stabiler aktueller Entwicklungstendenz in der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands (Finck et al. 2017). Da es beim langfristigen Bestandstrend nicht möglich war, den Rückgang als Folge von Biotopverlust einerseits und Klimawandel andererseits exakt einzuschätzen, wurde von einem Rückgang unbekannten Ausmaßes ausgegangen.

Arealrand

Östlich

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.